

Aufgabe 6: Markttheorie

- a) Auf einem polypolistischen Markt lautet die Nachfragefunktion $q^d = 500 - 4p$ und die Angebotsfunktion $q^s = -100 + 2p$. Welche Menge wird auf dem Markt abgesetzt, wenn der Staat einen Mindestpreis von $p^m = 110$ festlegt? (4 Minuten / Punkte)
 $q = 60$ (Nachfrage setzt sich durch)
- b) Veranschaulichen Sie graphisch die Höhe von Konsumentenrente und Produzentenrente auf einem Markt, auf dem der Staat einen Mindestpreis festgesetzt hat (Skizze genügt). (8 Minuten / Punkte)
Fläche oberhalb des Mindestpreises: Konsumentenrente, Fläche unterhalb Produzentenrente (mit Annahme, dass genau diese Anbieter zum Zuge kommen)
- c) Erläutern Sie, mit welcher Zielsetzung der Staat Mindestpreise festschreibt, welche Probleme bei einem Mindestpreis auftreten und wie der Staat auf diese Probleme reagieren kann. (8 Minuten / Punkte)
Ziel: Anbieterschutz
Problem: Anbieter bleiben auf einem Teil ihrer Produktion sitzen
Mögliche „Lösungen“: Rationierung der Anbieter (z. B. Milchquote) oder staatliche „Stützungskäufe“

Aufgabe 7: Wettbewerbstheorie und Wettbewerbspolitik

- a) Erläutern Sie die üblicherweise unterschiedenen „Funktionen des Wettbewerbs“ und ordnen Sie diesen Funktionen jeweils ein wettbewerbspolitisches Leitbild zu, das diesen Wettbewerbsfunktionen eine besonders große Bedeutung beimisst. (12 Minuten / Punkte).
Erläuterung: siehe Skript
Zuordnung:
klassisch-politische Funktionen (z. B. Hayek)
statische Funktionen: Polypol-Leitbilder (z. B. Eucken)
dynamische Funktionen (z. B. Kantzenbach)
- a) Erläutern Sie die Auswirkungen von vertikalen Preisbindungen auf den Wettbewerb. Welche Regelungen trifft das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen für vertikale Preisbindungen? (8 Minuten / Punkte)
Vertikale Preisbindung verhindert den Preiswettbewerb zwischen Händlern und kann die Verhaltensabstimmung zwischen Herstellern erleichtern. Nach dem GWB sind vertikale Preisbindungen verboten (Ausnahme Verlagserzeugnisse).